

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung
am Mittwoch, **23.09.2026**, 17:05 Uhr - 18:45 Uhr,
Raum 2/1, 11. Etage, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

Vertreter und Vertreterinnen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen:

Dr. Gerhard Bonn, Stefan Burkötter, Gabriele Dröge, Sabine Gebbert, Sebastian Große-Wöstmann (Vertretung für Herrn Geuckler), Josef Huesmann-Ratermann, Karsten Kirschke, Maria Pinke, Ursula Roßmüller, Petra Töns

von der Seniorenvertretung Münster:

Klaus Stoppe

Vertreter/-in der "Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände":

Christiane Vollmer

von der Fraktion GRÜNE:

Katharina Könning

von der CDU-Fraktion:

Andreas Bracht

von der Fraktion Die Linke:

Stefan Müller

von der Fraktion Volt:

Giulia Dovico

auf Vorschlag der Ratsgruppe Die PARTEI/ÖDP:

Roland Scholle (Vertretung für Herrn Drüppel)

von der Ratsgruppe FDP:

Kurt Moths

Sachkundige Einwohner/innen:

Maria Adela Salinas (Vertretung für Herrn Hurmiz)

von der Verwaltung:

Sarah Koch, Wiebke Roling, Melina Schlinge, Verena Schulte-Sienbeck

für die Schriftführung:

Friedelheinz Stracke

Es fehlte/n:

Michael Drüppel, Thomas Förster, Michael Geuckler, Lauin Amir Hurmiz, Marianne Koch, Clara Lenkeit, Jeannette Thier-Dreiucker, Thomas Wendt

Gebärdensprachdolmetschende:

Svenja Kamp, Julius Kockmann

Tagesordnung**Öffentliche Sitzung**

- | | |
|-------------------------|---|
| | 1. Festsetzung der Tagesordnung |
| | 2. Eingänge und Mitteilungen |
| <u>V/0453/2026</u>
I | 3. Bericht über die Beschäftigung von Menschen mit Schwerbehinderungen und diesen Gleichgestellten bei der Stadt Münster in 2025 |
| <u>V/0310/2026</u>
V | 4. Wiederbestellung der Ombudspersonen nach § 16 WTG NRW und Jahresbericht 2025 |
| <u>V/0474/2026</u>
V | 5. Altengerechte, inklusive Quartierstreffs (AIQ) - Konzept |
| | 6. Anträge und Berichte aus den Arbeitsgruppen |
| | 7. Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist |
| | 8. Verschiedenes |

Frau Könning eröffnete die öffentliche Sitzung der KIB und begrüßte die Anwesenden. Sie stellte die ordnungsgemäße Ladung der KIB fest.

Frau Könning las die Verpflichtungsformel vor. Anschließend erklärte Frau Dovico „Ich verpflichte mich, so wahr mir Gott helfe“.

Punkt 1 der Tagesordnung**Festsetzung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde wie vorgesehen festgesetzt.

Punkt 2 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Frau Schulte Sienbeck informierte über eine Neuorganisation im Sozialamt:

Die Stelle der Beauftragten für Menschen mit Behinderung, der Sachbearbeiterin für Inklusion und die Betreuung der KIB sind in die Fachstelle „Sozialplanung und Sitzungsdienst“ übergegangen. Der Bereich „Hilfe für schwerbehinderte Menschen im Arbeitsleben“ ist in eine andere Abteilung des Sozialamtes gewechselt. Die Nachbesetzung der Stelle der Beauftragten für Menschen mit Behinderung erfolgt Ende November 2026.

**Punkt 3 der Tagesordnung
V/0453/2026****Bericht über die Beschäftigung von Menschen mit Schwerbehinderungen und diesen Gleichgestellten bei der Stadt Münster in 2025**

Frau Koch erläuterte die Vorlage. Anschließend beantworteten sie und Frau Roling die Fragen der KIB.

Aus der KIB gab es folgende Hinweise:

- Die Politik solle ihren Einfluss geltend machen, um in den Aufsichtsräten etc. der städtischen Beteiligungen darauf hinzuwirken, dass dort die Beschäftigungsquoten von Menschen mit Schwerbehinderung und diesen Gleichgestellten erhöht werden.
- Es wurde vorgeschlagen, gezielt auf Eltern von Jugendlichen mit Schwerbehinderung und Migrationsvorgeschichte zuzugehen, um diese bei der Bewerbung um städtische Stellen zu unterstützen. Hierzu wurde die Einbindung der Schwerbehindertenvertretung angeregt.

Frau Koch teilte im Nachgang zur Sitzung auf die entsprechende Frage mit, dass 36 Mitarbeitende mit Schwerbehinderung und diesen Gleichgestellte in einem befristeten Arbeitsverhältnis zum Stichtag 30.06.2026 beschäftigt seien.

Die KIB nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 4 der Tagesordnung
V/0310/2026****Wiederbestellung der Ombudspersonen nach § 16 WTG NRW und Jahresbericht 2025**

Frau Schulte-Sienbeck stellte die Vorlage vor und beantwortete die Fragen der KIB.

Aus der KIB gab es folgende Hinweise und Anmerkungen:

- Es wurde empfohlen, die Aufwandsentschädigung der Ombudsleute anzuheben. Hiergegen wurde vorgebracht, dass für die Ehrenamtspauschale ein fester Betrag vorgesehen sei.
- In Zukunft werde es schwieriger, Menschen für ein Ehrenamt zu gewinnen. Bei

einer Nachbesetzung habe sich die Beteiligung verschiedener Gremien, wie u.a. der KIB, bewährt.

- Es wurde angeregt, dass man die Ombudsleute für die Münster Nadel oder einen anderen Ehrenamtspreis vorschlagen könne.

Die KIB beschloss einstimmig dem Rat den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster beschließt die Wiederbestellung der bisherigen Ombudspersonen nach § 16 Wohn- und Teilhabegesetz Nordrhein-Westfalen (WTG NRW) Frau Birgit Edler und Herr Andreas Viehoff-Heithorn zum 01.10.2026 für die Dauer von drei Jahren.
2. Der Jahresbericht 2025 wird zur Kenntnis genommen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0503	Sicherung besonderer sozialer Bedarfe			
Zeile	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2026	2.000	Ehrenamtspauschale
			2027 ff.	2.000	Ehrenamtspauschale

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan bei der o. g. Produktgruppe veranschlagt.“

Punkt 5 der Tagesordnung V/0474/2026

Altengerechte, inklusive Quartierstreffe (AIQ) - Konzept

Frau Schlinge stellte die Vorlage vor. Dabei hob sie hervor, dass es sich bei den altengerechten, inklusiven Quartierstreffe um ein Angebot mit besonderen Rahmenbedingungen handele, das neben verschiedenen anderen bestehe. Anschließend beantwortete sie die Fragen der KIB.

Aus der KIB gab es folgende Hinweise und Anmerkungen:

- Die Quartierstreffe sollten umfassend barrierefrei sein.
- Das Angebot von Quartierstreffe in anderen Stadtteilen sei wünschenswert.
- Es wurde angeregt, für mobilitätseingeschränkte Menschen Angebote der Begleitung bereitzustellen. Frau Schlinge erklärte, bei Schwierigkeiten die Treffs zu erreichen könnten die Quartiersmanager*innen kontaktiert werden. Der übergeordnete Leitgedanke sei, gegenseitige Unterstützung der Bürger*innen im Rahmen von sorgenden Gemeinschaften und nachbarschaftlichen Netzwerken zu fördern. Darüber hinaus gebe es in Münster verschiedene zugehende Angebote.
- Veröffentlichungen sollten auch für blinde Menschen barrierefrei sein, das heißt,

überwiegend in Schrift und nur mit möglichst wenigen Fotos erfolgen.

- Es wurde um die Kontaktdaten einer Ansprechperson für alle Begegnungsangebote in Münster gebeten. Frau Schlinge teilte mit, dass es eine zentrale Ansprechperson nicht gebe.

Die KIB nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 6 der Tagesordnung

Anträge und Berichte aus den Arbeitsgruppen

Seit der letzten Sitzung der KIB am 23.06.2026 haben folgende Arbeitsgruppen getagt:

Gemeinsame Sitzung der AG 1 – Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und AG 2 – Wohnen, Pflege, Gesundheit

16.07.2026

- Hilfen und Strukturen für psychisch kranke Menschen in Münster
- Berücksichtigung der Belange von Menschen mit psychischer Erkrankung / Behinderung in der Arbeit der KIB und ihren Arbeitsgruppen
- Verabschiedung von Frau Rüter

AG 4 – Freizeit, Sport, Kultur, Weiterbildung

09.09.2026

- Nachbesprechung NRW-Tag – Erfahrungen zu Barrierefreiheit und Teilhabe
- Theater Münster – Start der neuen Spielzeit und aktuelle Entwicklungen

AG 5 – Stadtplanung und Verkehr

03.09.2026

- Überblick über Anregungen der KIB und der AG 5
- Themensammlung für die Agenda der AG 5
- Priorisierung der Themen für die Agenda der AG 5

Herr Burkötter berichtet von Kritik aus der AG 5 zum NRW-Tag. Zwar bestehe ein Barrierefreiheitskonzept der Stadt Münster, dieses komme in der Praxis aber nur in Teilen zur Anwendung. So seien etwa die Querungen auf dem Prinzipalmarkt zugestellt gewesen. Er werde Kontakt zur AG 4 aufnehmen, um nach Wegen zu suchen, die Nachhaltigkeit solcher Konzepte zur Barrierefreiheit sicher zu stellen.

Für die im nächsten Jahr anstehenden Skulptur Projekte müsse die Stadt Münster die Barrierefreiheit frühzeitig in den Blick nehmen. Auch mit diesem Thema habe sich bereits die AG 4 beschäftigt.

Folgende Sitzungen sind geplant:

Gemeinsame Sitzung der AG 1 – Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und AG 2 – Wohnen, Pflege, Gesundheit
Voraussichtlich Anfang 2027

AG 5 – Stadtplanung und Verkehr
Voraussichtlich 19.10.2026

Punkt 7 der Tagesordnung	Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist
---------------------------------	--

Beirat Jobcenter

Frau Pinke teilte mit, dass u.a. das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm besprochen und über den Aktionsplan der Bundesregierung gegen Sozialleistungsmissbrauch berichtet worden sei.

Ausschuss für Einwohner*innen-Beteiligung

Herr Große-Wöstmann berichtete über einen Vortrag von Herrn Kattentidt zum Thema Planung von Spielplätzen.

Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Migration

Frau Gebbert berichtete, dass in der letzten Sitzung u.a. die Vorlage V/0474/2026 Altengerechte, inklusive Quartierstreffe (AIQ) – Konzept behandelt wurde.

Punkt 8 der Tagesordnung	Verschiedenes
---------------------------------	----------------------

Frau Salinas berichtete über die Projektidee einer Musikpädagogin mit Migrationsvor- geschichte zur Durchführung inklusiver Musikangebote.

Frau Gebbert wies daraufhin, dass die auf den Internetseiten des Sozialamtes veröffentliche Liste der Fahrdienste nicht mehr aktuell sei. Sie empfahl eine Überarbeitung. Weiter teilte sie mit, dass die Anzahl der Fahrdienste gerade für Rollstuhlfahrer mit Elektrorollstühlen immer geringer werde. Ferner trug sie vor, dass auf dem Prinzipalmarkt beim Münster-Marathon die behindertengerechten Übergänge zugestellt waren.

Frau Pinke teilte mit, dass verschiedene Schwimmbäder mit neuen Kassenautomaten ausgestattet worden seien. Diese ermöglichten derzeit keinen Kauf von ermäßigten Tickets für Menschen mit Schwerbehinderung, hierfür müsse man zu Mitarbeitenden des Bades Kontakt aufnehmen, um den Schwerbehindertenausweis vorzuzeigen. Es sollte eine Lösung gefunden werden, um allen Menschen den Zugang über das Kassensystem zu ermöglichen.

Herr Dr. Bonn berichtet darüber, dass am Stadtbad Mitte die Behindertenparkplätze hinter der Parkplatzschranke angeordnet seien. Die Schranke öffne sich nicht mehr, sobald die übrigen Plätze belegt seien. Die Behindertenparkplätze sollten daher vor der Schranke liegen.

Herr Burkötter informierte über die neue ICE-Generation, die schwellenfrei zugänglich sei. Der Zugang zu einem barrierefreien Abteil sei für Rollstuhlfahrer*innen problemlos gewährleistet.

gez.
Katharina Könning
Vorsitz

gez.
Friedelheinz Stracke
Schriftführung